

## Anmeldung zur Vortragsveranstaltung

»Neue Anforderungen an die Verkehrsorganisation durch Verkehrsmanagement?« in der BAST, Bergisch Gladbach  
Mittwoch, 9. Mai 2007, von 10.00 - 17.00 Uhr

An die  
Stiftung heureka  
Charlottenstraße 80  
10117 Berlin  
fax 030 - 201 88 333

### Ich werde teilnehmen:

Titel, Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ | Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Tagungspauschale

120,00 EURO  
(inkl. Mittagsimbiss, Pausengetränke und Tagungsunterlagen)  
Tagungspauschale für Studenten 30,00 EURO  
Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der Stiftung heureka

Kontonummer: 753866  
25050180 Stadtparkasse Hannover  
Stichwort: Stiftung heureka Mai 2007

**Anmeldeschluss: 27. April 2007**

Bei Absagen nach dem 27.04.07 müssen wir Ihnen die Tagungspauschale in Rechnung stellen. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. M. Garben  
Telefon: 030 - 20188342  
Mail: manfred.garben@stiftung-heureka.de

**Die Stiftung heureka ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung von Innovation im Bereichen Verkehr und Umwelt.**  
Nähere Informationen unter [www.stiftung-heureka.de](http://www.stiftung-heureka.de)

## Veranstaltungsort

Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST)  
Brüderstraße 53, Fritz-Heller-Saal  
51427 Bergisch Gladbach

Anfahrt mit dem PKW:

Autobahn A4 Köln- Olpe - Ausfahrt 19 (Bensberg)  
Ausschilderung „Bundesanstalt für Straßenwesen“

Anfahrt mit der Bahn (ab Bf. Köln-Deutz):

Straßenbahn 1, Richtung „Bensberg“ - Fahrzeit etwa  
20 Min bis Haltestelle „Kippekausen“  
Fußweg zur BAST etwa 20 Min  
Weitere Infos zur Anreise unter [www.bast.de](http://www.bast.de)

Vortragsveranstaltung der  
 STIFTUNG  
heureka  
und der **bast**

mit Unterstützung durch



## Neue Anforderungen an die Verkehrsorganisation durch Verkehrsmanagement?

Stand und Perspektiven der Etablierung eines  
verkehrsmittelübergreifenden  
Verkehrsmanagements in Ballungsräumen

Bundesanstalt für Straßenwesen  
Bergisch Gladbach

Mittwoch, 9. Mai 2007  
10.00 - 17.00 Uhr

## Anlass und Ziel der Veranstaltung

Verkehrsmanagement ist - in Anbetracht der begrenzt ausbaufähigen Verkehrsinfrastruktur - für die Gestaltung der Verkehrssysteme eine Komponente mit zunehmender Bedeutung.

Die Maßnahmen des Verkehrsmanagements bzw. die dazu erforderlichen innovativen Technologien der Verkehrstelematik haben hinsichtlich der Funktionen und Techniken einen hohen Standard erreicht. Einer generellen Systemeinführung und damit einer weiträumigen Wirkungsentfaltung stehen jedoch Hemmnisse entgegen, die vornehmlich im institutionellen Bereich liegen.

Ziel der Veranstaltung ist die Erörterung der Anforderungen und Ansätze einer organisatorischen Etablierung des regionalen und überregionalen Verkehrsmanagements in Europa.

Erfolgreiche Ansätze zur Bildung institutioneller Strukturen sind örtlich vorhanden. Über die jeweiligen Erfahrungen soll auf der Veranstaltung berichtet werden.

Mit der Veranstaltung werden Personen angesprochen, die mit den Anforderungen an das Verkehrsmanagement aus organisatorischer und technologischer Sicht vertraut sind sowie Personen, die in der Politik und Verwaltung Verantwortung tragen und Wege zu einer verwaltungsrechtlichen und finanziellen Etablierung des Verkehrsmanagements innerhalb der Verkehrsorganisationen aufzeigen können.

Tagungsleitung: Prof. Dr./UCB H. Keller, Stiftung heureka

## Vormittagsprogramm

- 10.00 Begrüßung und Einführung  
Paradigmawechsel: Etablierung des Verkehrsmanagements  
Präsident und Professor Dr. J. Kunz, BAST
- Anforderungen an neue Organisationsstrukturen des Verkehrsmanagements
- 10.15 Neue Organisationsstrukturen für das intermodale Verkehrsmanagement in der Region Berlin-Brandenburg  
Dipl.-Ing. M. Beer, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
- 10.45 Institutionelle Anforderungen an die Abstimmung länderübergreifender Verkehrsleitstrategien  
PD Dr. H. Kirschfink, momatec GmbH
- 11.15 Vernetzung privater Diensteanbieter mit den Verkehrsverwaltungen - Forderungen der Industrie -  
Dipl.-Ing. H. Zimmermann, ZVEI
- 11.45 Anforderungen an ein verkehrsmittelübergreifendes Verkehrsmanagement aus der Sicht des Öffentlichen Personenverkehrs  
Dipl.-Ing. B. Nickel, Verband deutscher Verkehrsunternehmen
- 12.15 Entwicklung und Struktur des Verkehrsmanagements (VMIS) in Österreich  
Dr. N. Deweis, ASFINAG Verkehrstelematik
- 12.45 - 13.45 Pause / Mittagessen

## Nachmittagsprogramm

- Aufbau von Verkehrsmanagementinitiativen in Städten, Regionen und Ländern
- 13.45 Entwicklung, Organisation und Chancen des integrierten Verkehrsmanagements (IVM) Hessen  
Dr. J. Sparmann, IVM GmbH
- 14.15 Organisationsformen eines verkehrsmittel-übergreifenden Verkehrsmanagements in Mönchengladbach  
Dipl.-Ing. R. Klöpffer, Straßenmanagement, Stadt Mönchengladbach
- 14.45 Organisationsstrukturen des verkehrsmittel-übergreifenden Verkehrsmanagements im Rahmen von Ruhrpilot (NRW)  
Dipl.-Ing. L. Ramachers, Betreibergesellschaft Ruhrpilot mbH
- 15.15 - 15.45 Kaffeepause
- 15.45 Podiumsdiskussion  
Institutionalisierung des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements  
Dr. J. Sparmann, IVM / D. Keßler, BMW / M. Beer, Senat Berlin / Prof. Dr. J. Kunz, BAST / Dr. N. Deweis, ASFINAG  
H. Zimmermann, ZVEI / O. Mietzsch, Dt. Städtetag / B. Nickel, VDV
- Moderation: Prof. Dr./UCB H. Keller, Stiftung heureka
- 17.00 Ende der Veranstaltung